

# Wolauer Tagblatt

ersch. täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Ankündigungen) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1., entgegengenommen. — Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die erste Zeile im ersten Anzeiger mit 4 Hellern, ein seitgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für die zweite und folgende Zeile wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1., ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pola, Sonntag 22. Oktober 1911.

== Nr. 1996. ==

## Italienisch-türkische Seindseligkeiten.

Telegramme des offiziellen Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

### Eine Schlappe der Italiener.

Konstantinopel, 21. Oktober. „Jeni Gazeta“ meldet, daß 300 Italiener, welche türkischen Truppen bei Santar im Sande bei Dschebel i Gharbi südlich von Tripolis anzugreifen versuchten, zurückgeschlagen wurden. Die türkischen Truppen wurden von einer Salisbatterie von 1500 Eingeborenen unterstützt. Die Italiener haben über 50 Tote. Auf der Seite der Türken wurden drei Feldwebel getötet und sieben Soldaten verwundet. Die türkischen Truppen hatten acht Tote und drei Verwundete. Die italienische Flotte soll auch Bombardiert haben, konnte jedoch keine Truppen landen.

Konstantinopel, 21. Oktober. Zum gestrigen Nachtangriff vom 16. d. M. bei Tripolis erfährt „Tanin“, daß die Türken infolge des nachlässigen Wachdienstes der Italiener ihre Kanonen bis 2000 Meter an das türkische Lager vorbringen konnten, worauf die das italienische Lager beschoßen. Die Verluste der Italiener sollen auch der infolge des schließlichen Angriffes entstandenen Verwirrung zuzuschreiben sein.

Zur Einnahme von Derna und Benghasi. Konstantinopel, 21. Oktober. Ueber die italienische Aktion vor Derna erfährt „Tanin“: Am 13. d. erschien ein italienisches Panzerschiff unter weißer Flagge vor Derna und landete einige Offiziere, welche den Kommandanten Major Wakim aufforderten, die Stadt zu übergeben, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden. Wakim verweigerte die Übergabe, worauf sich das Panzerschiff entfernte. Nach 24 Stunden erschien es wieder und verlangte die Entfernung der Fremden, welche sich tatsächlich auf das Panzerschiff begaben. Seither erschien das Kriegsschiff nicht mehr.

Rom, 21. Oktober. Die Agenzia Stefani meldet: Vizeadmiral Aubry teilt mit, daß die Truppen gestern die Stadt Benghasi, ohne einen Widerstand zu finden, besetzt haben, abgesehen von einem kleinen Angriff auf der Nordküste, den die Italiener zurückwiesen. In aller Ruhe begaben sich die Landungstruppen wieder auf das Schiff zurück und ließen die Landungsgeschütze mit der Bedienungsmannschaft auf dem Festlande zurück. Ein Offizier und fünf Matrosen wurden getötet, zwei Offiziere, ein Unteroffizier und 13 Matrosen wurden verletzt.

### Vom türkischen Vorkrieg von Tripolis.

Konstantinopel, 21. Oktober. Der interimsistische Vorkrieg von Tripolis Redschid Bey wurde mit der Vollmacht zur Ernennung und Absetzung der türkischen Beamten betraut.

### Die Lage auf dem Balkan.

Sofia, 20. Oktober. In Vesperehung der politischen Lage befreit das Regierungskorps „Mir“ das Bestehen einer Gefahr von Verwicklungen auf dem Balkan, die zu vermeiden überzogen ganz besonders im Interesse der Türkei liege. Dies sei möglich, wenn sich die Pforte angelegen sein lasse, die Ordnung im Inneren aufrechtzuerhalten und sich der unbedingten Neutralität der kleinen Nachbarstaaten zu verpflichten, indem sie auf eine demütigende Behandlung derselben verzichte und sie ebenso nachsichtig behandle wie die Großmächte. Das Blatt meint, nur eine Annäherung an die kleinen Nachbarstaaten könne der Türkei eine Garantie gegen neue Ueberraschungen bieten.

Sofia, 21. Oktober. Die Sobranje wurde für den 26. d. Mts. zu einer ordentlichen Session einberufen.

### Die wirtschaftliche Lage in der Türkei.

Konstantinopel, 21. Oktober. Ueber die Bewegung in der hiesigen Handelskammer un-

terbreitete der Handelsminister dem Ministerate ein Projekt über die angeführten der herrschenden kommerziellen Krise erforderlichen Maßnahmen. Alle Bankdirektoren wurden zu einer Beratung beim Finanzminister eingeladen um diesbezüglich ihre Meinung auszusprechen. Wenn die Krise fortbauern wird, sollen die Kaufleute ein Moratorium verlangen.

### Gegen die Jungtürken.

Saloniki, 20. Oktober. Das gesamte Offizierskorps von Dibra ist aus dem jungtürkischen Komitee ausgetreten. Die Offiziere machen das Komitee für den Verlust von Tripolis verantwortlich und erklären, ihm jede weitere Unterstützung zu entziehen.

Konstantinopel, 21. Oktober. „Jeni Gazeta“ meldet, daß die Deputierten von Basra, Suad Pascha und Nureddin Pascha, aus der jungtürkischen Partei ausgetreten seien. Außerdem soll der Deputierte von Durazzo, Effad Pascha, welcher gestern entgegen dem Parteistandpunkt gegen das frühere und das gegenwärtige Kabinett gesprochen hatte, aufgefordert werden aus der Partei auszutreten.

### Freigegebener Dampfer.

Konstantinopel, 21. Oktober. Der von den Italienern beschlagnahmte, durch eine türkische Gesellschaft gecharterte Dampfer „Neva“, welcher samt der Ladung freigelassen worden ist, traf vorgestern in Brebete ein. Nach Aussage des Kapitäns konfiszieren die Italiener 132 Kisten mit Munition, 7 Gewehre und Genieuniformen. An Bord des Dampfers befanden sich 112 Soldaten, 7 Offiziere, 1 Zivilbeamter samt Familie und 7 Zivilisten, welche sämtliche gefangen genommen, zunächst nach Tarent, später aber nach Malta gebracht wurden.

### Rundgebung der italienischen Sozialisten.

Konstantinopel, 21. Oktober. Den Blättern zufolge richteten die italienischen Sozialisten an die türkischen sozialistischen Deputierten Depeschen, worin sie die Politik der italienischen Regierung als eine Abenteuerpolitik bezeichnen.

### Politischer Mord.

Konstantinopel, 21. Oktober. Die Ermordung des griechischen Bischofs Eweliano und seiner Begleiter wird der walachischen Propaganda zugeschrieben, deren Feind der Ermordete gewesen ist. Der Minister des Innern hat die strengsten Nachforschungen angeordnet. Hier verlautet, daß Eweliano auch politisch für die hellenische Propaganda tätig gewesen ist; andererseits wird behauptet, er habe griechische Banden benutzert und sei aus Rache ermordet worden.

### Letzte Nachrichten.

(Privattelegramme via Wien.)

### Selbstmütige Verteidigung von Benghasi durch die Türken.

Rom, 21. Oktober. Der „Messaggero“ meldet aus Malta: Der Kampf bei Benghasi nahm folgenden Verlauf: Die italienischen Schiffe nahmen gegenüber der Stadt Aufstellung und nach einigen Kanonenschüssen wurden die Truppen auf Schaluppen, die mit Säcken und Leber bedeckt waren, ans Land geschickt. Die Soldaten waren unter den Säcken versteckt. Kaum waren sie am Land angelangt, als sie von türkischen und arabischen Truppen, die auf 3000 (?) Türken und 15.000 (?) Araber geschätzt wurden, die ungezielten Schüssen empfangen wurden, die unter den Italienern viele Opfer forderten. Die Araber leisteten Widerstand, trotzdem sie immer mehr und mehr Leute verloren.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 21. Oktober 1911.

Geburtstag. 23. Oktober. 1702: Vernichtung der französisch-spanischen Silberflotte in Vigo unter Renault durch die englische unter Rooke.

### Die Hochzeit im Kaiserhause.

Im Schlosse Schwarzau am Steinfelde, dem Sitze des Hauses Parma, fand gestern die Vermählung des Erzherzogs Karl mit Prinzessin Rita statt. Der Kaiser hat dem freudigen Familienfeste beigewohnt und ein Abgesandter des Papstes hat die Trauung vollzogen. Unter den glücklichsten Zeichen schloß Erzherzog Karl, der Großneffe unseres Kaisers, und künftige Kaiser, seine Ehe. Er selbst wird von allen, die Gelegenheit hatten, dem jungen Prinzen näher zu treten, als ein Mann mit hellem Kopfe und warmem Gemüte gerühmt, der mit einer starken Neigung zum militärischen Dienste auch vielfältige geistige Interessen verbindet. Seine Braut Rita von Parma, königliche Prinzessin von Bourbon, hat in Wien alsbald die Sympathien der Bevölkerung gewonnen. Eine zarte, busige Mädchenerscheinung, ein Antlitz, aus dem Temperament und ein sonniges Gemüt sprechen, ein Auge von lebendiger Frische, ein gewinnendes und lieblich-würdiges Gebahren kennzeichnen die junge Prinzessin, welche nunmehr aus der Stille ihrer Mädchenjahre in das große Hofleben einer mächtigen Monarchie tritt und an der Seite ihres Gemahls, der dem Throne so nahe steht, eine hervorragende Stellung unter den Mitglieder des Kaiserhauses einzunehmen berufen ist. Es ist bekannt, daß diese eheliche Verbindung aus der freien, unbeeinflussten Neigung der jungen Fürstlichkeiten entsprungen ist. Die Bevölkerung begleitete mit ihren wärmsten und herzlichsten Wünschen das freudige Familienfest, das gestern in Schwarzau gefeiert wurde. Es ist eine der kostbarsten Ueberlieferungen des Staats- und Völkerebens in Oesterreich, daß die Völler des Reiches jedes Ereignis in dem angestammten Erzhaufe, jede freudvolle Schicksalswendung lebhaft mitempfinden und den innigsten Anteil daran nehmen. Zu diesem ererbten dynastischen Empfinden gesellt sich diesmal die rein menschliche Freude an dem Glück eines jungen Paares, das dem freien Zuge des Herzens folgend, den Bund fürs Leben geschlossen. Und so wenden sich heute die Gedanken und Gefühle der patriotischen Oesterreicher dem jungen Erzherzoge und seiner anmutigen Gemahlin zu, und einmütig ist der heiße Wunsch, daß dem erlauchten Paare aus dem Ehebande ungetrübtes Glück erblihen möge, für und für.

Nachstehend der telegraphische Bericht:

Schwarzau, 21. Oktober.

Punkt 11 Uhr traf das Automobil des Kaisers vor dem Schloßportal ein. Im Augenblicke der Ankunft des Kaisers wurde die Standarte des Hauses Parma wiedergeholt und die Kaiserstandarte gehißt. Im Schloßportal erwarteten die Mitglieder der Familie Parma die Ankunft des Kaisers, der sich nach herzlichster Begrüßung ins Schloß begab, wo er vom Brautpaar und den Hochzeitsgästen begrüßt wurde.

Hierauf formierte sich der Hochzeitszug. Voran schritt der Bräutigam Erzherzog Karl Franz Josef in der Kammeruniform, gefolgt vom Kaiser, der die Marschalluniform trug, und der Erzherzogin Maria Josefa. Es folgte die Braut, rechts von ihr Don Jaime von Bourbon, Herzog von Modrib, und links die Mutter der Braut, Herzogin Maria Antonia von Parma. Das nächste Paar waren König Friedrich August von Sachsen mit Erzherzog Franz Ferdinand, welchen in zwangloser Reihenfolge die übrigen Hochzeitsgäste folgten.

Der Zug bewegte sich durch die Gänge des Schlosses zu der an der rechten Seite im Hintertrakte gelegenen Schloßkapelle, die mit rotem Damast ausgeschlagen ist. Zu beiden Seiten des kleinen, mit kostbaren Spitzen bedeckten Altars, sind Arrangements von seltenen Blumen und Pflanzen angebracht. Links vom Altar ist ein mit goldverbrämtem Damast überzogenes Beipult für den Kaiser aufgestellt.

Die Trauung vollzog im Auftrage und im Namen Sr. Heiligkeit der päpstliche Major-domus Mgr. Bisletti, den seit Jahrzehnten intime persönliche Freundschaft mit dem Herzogshause von Parma verbindet. Dem apostolischen Funktionär assistierte der Oheim des Bräutigams, Dr. theol. Prof. Prinz von Sachsen. Im Auftrage des Papstes hielt Mgr. Bisletti die Trauungsrede, welche die herzlichsten und heißesten Glück- und Segenswünsche des Papstes für das hohe Brautpaar überbrachte, kommt nach einer längeren Rede zum Schluß auf die Eltern des Brautpaares zu sprechen und schloß mit Segenswünschen für den Kaiser, den Gott noch lange erhalten möge zum Wohle seiner Völler.

Hierauf erteilte er den apostolischen Segen, womit die Zeremonie zu Ende war. Alle Anwesenden begaben sich sodann in das Schloß zurück. Nach dem Neuwermählten hohe Paar, dann folgte Sr. Majestät mit der Herzogin von Parma und Don Jaime mit ihrer u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josefa und die übrigen Fürstlichkeiten.

Im Schlosse fand hierauf die Gratulationscour statt. Nach der Gratulationscour veranstaltete die Schuljugend der umliegenden Gemeinden eine Fuldigungsfeier vor dem Monarchen. Sr. Majestät der Kaiser begab sich mit der Hochzeitsgesellschaft auf die Schloßterrasse, vor welcher die Schuljugend versammelt war. Ein weißgekleidetes Mädchen trat vor und sprach ein Gedicht in Mundart. Das Mädchen wurde sodann zu Sr. Majestät befohlen dem es das Gedicht überreichte. Der Monarch dankte huldvoll für die Fuldigung.

Nach dem Dejeuner hielt Sr. Majestät Cercle. Sodann verließ der Kaiser nach herzlichster Verabschiedung das Schloß und begab sich in Begleitung des Fuldigungsadjutanten Korvettenkapitän Harty im Leibautomobil nach St. Aeghden, von wo der Kaiser im Hofsonderzug nach Wien zurückkehrte. Einige Minuten später verließ König August von Sachsen mit seinen beiden Söhnen das Schloß, um sich mittelst Automobils nach Wien zu begeben. Hierauf verließen auch die übrigen Gäste das Schloß und fuhren teils nach Wien, teils in ihre Quartiere in den umliegenden Schloßern.

Um 4 Uhr reisten die Neuwermählten mittelst Automobils nach Worchholz bei Reichenan.

Gleich nach Vollzug der Trauung sandte Erzherzog Karl Franz Josef an den Papst eine Depesche, worin er Sr. Heiligkeit seinen herzlichsten Dank für den apostolischen Segen und für das Geschenk ausdrückte.

Evangelische Gemeinde. Heute vormittags findet ein evangelischer Gemeindegottesdienst statt. Nach diesem wird Kindergottesdienst gehalten.

Aus dem Schuldienste. Der Minister für Kultus und Unterricht hat dem wirklichen Lehrer an der Staatsrealschule in Laibach Gjusto Baron eine Lehrstelle am Staatsrealschulgymnasium in Pola; dem wirklichen Lehrer an der Kommunalkrealschule in Triest Karl Cora eine provisorische Lehrstelle an der Staatsrealschule in Laibach verliehen, sowie den Supplenten am Staatsrealschulgymnasium in Pola Jakob Cella zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt.



**Verein der Privatangestellten Pola.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Am Donnerstag hat hier die gründende Sitzung eines Vereines der Privatangestellten stattgefunden. Es ist üblich, daß sich nun auch die Privatangestellten Pola zusammenschließen, um ihre wirtschaftliche Position zu festigen. Diese Aufgabe sollte aber nicht auf einen nationalen Club beschränkt werden. Die zahlreichen in Pola beschäftigten Privatangestellten, welche sich nicht zur italienischen Nationalität bekennen, haben kaum etwas davon gewußt, daß die konstituierende Sitzung eines so wichtigen Vereines stattfindet, und haben sich daher fern gehalten. Haben sie in diesem Vereine nichts zu suchen, laufen ihre Interessen nicht parallel mit jenen der italienischen Angehörigen oder hat man ihrer einfach vergessen.

**Die Teuerung und die Militärunterbeamten.** Wir werden um die Aufnahme folgender Reihen gebeten: In allen Blättern Oesterreichs liest man gegenwärtig über die außerordentliche Teuerung und deren Folgen für die Staatsbeamten und Angestellten im Allgemeinen. Die Staatsangestellten die heute wohlorganisiert sind, nützen die Situation mit Recht nach Kräften aus, und setzen alle Hebel in Bewegung, um eine angemessene Verbesserung ihrer Lage zu erzielen. Die Presse nimmt sich dieser gerechten Bestrebungen wärmstens an. Ich will in diese Emigkeit keinen Mißklang bringen, ich finde es vollständig begründet, daß ein wirtschaftlich angünstig positionierter Stand alle Mittel ergreift, die geeignet erscheinen, in eine bessere Zukunft zu führen. Nur finde ich, daß sich die Sympathien von Presse, Abgeordneten und Regierungsfaktoren nicht nur auf die Staatsangestellten beschränken sollen, vielmehr ausdehnen auf Ständegruppen, denen infolge ihres Dienstcharakters nicht einmal das wirkliche Mittel öffentlicher Propaganda zu Gebote steht — von der Möglichkeit einer passiven Resistenz ganz zu schweigen. Es sind dies die Militärgastoffen u. d. h. die Militärgastoffen, von denen es hier in Pola zahlreiche Gruppen gibt, und die unter der Teuerung mindestens ebenso leiden müssen wie die Staatsangestellten. Lassen wir das Quartiergeld ganz bei Seite. Die Anfangsbezüge gewisser Gruppen dieser Ständeklasse sind so gering, und in ihrem höchsten Ausmaße so karg bemessen, daß an ein Auslangen mit den Dienstbezügen allein nicht gedacht werden kann. Die wirtschaftliche Lage der Gastoffen ohne Rangklasse und all Jener, deren vergleichsweise der Charakter von Militärunterbeamten zuzusprechen ist, ist allgemein schlecht, in Pola aber, das, wie schon oft richtig bemerkt wurde, zu den teuersten Städten Oesterreichs gehört, fast unhaltbar. Wenn die Staatsangestellten ähnlicher Kategorien neben einer Regelung der Zulagegebühren nach militärischem Muster noch eine 20%ige Teuerungszulage mit Rücksicht auf die exzeptionellen Verhältnisse Pola verlangen, so können die Militärgastoffen ohne Rangklasse nicht umhin, desgleichen für sich in Anspruch zu nehmen, weil für sie die gleichen schwierigen Zustände unseres wirtschaftlichen Lebens in Betracht kommen. Es ist bedauerlich, daß uns (gemeint sind die Militärgastoffen ohne Rangklasse, A. d. R.) nicht die Möglichkeit geboten ist, für unsere berechtigten Forderungen einen Apparat in Aktion zu setzen, der jenseit der Staatsangestellten auch nur im Allgemeinen gleicht. Wir sind, wir alle Angestellte des Militärs, zum Schweigen und Dulden verurteilt. Wir wollen diesen Umstand nicht beklagen, denn es scheint uns ohnehin, daß die Kampfmittel unserer Brüdern fast zu viel an sozialdemokratische Tendenzen freieren. Und wir sind uns des Umstandes bewußt, daß auch die Nichtkombattanten für die Aufrechterhaltung militärischen Geistes Sorge zu tragen haben. Aber ich finde, und darin werden alle meine Kameraden übereinstimmen, daß eine vorsichtige Verwaltung schwieriger Momente rechtzeitig wahrnehmen müsse, wenn sie die Kraft wirtschaftlicher Bewegungen, die notwendig und unerlässlich sind, nicht überspannen wolle. Sämtliche Lebensmittel sind, das ist hinlänglich bekannt, bei uns im Laufe weniger Jahre um mehr als 50% gestiegen. Diese Feststellung gilt auch von den Wohnungen und von allen Artikeln, deren man bedarf. Die Bezüge der Militärgastoffen ohne Rangklasse (auch jener mit Rangklasse, A. d. R.) haben damit leider nicht Stand gehalten, und das Dilemma zwischen Bedarf und Bezahlung, das Defizit im Budget des kleinen Mannes, dem nur geringe Hilfsmittel zur Verfügung stehen, wird immer größer. Ich will allbekanntere Sachen wegen nicht viele Worte machen. Ich habe diese Zeilen in der Hoffnung geschrieben, daß sie die Aufmerksamkeit auf das wirtschaftliche Elend einer Kategorie von Staatsangestellten lenken werden, die einer Beihilfe dringend bedürftig sind, die einer Beihilfe dringend bedürftig sind, die einer Beihilfe dringend bedürftig sind.

ber Preistabellen der letzten Jahre werden unter Bestreben unterstützt. Vorausgesetzt natürlich, daß diese Frage, der man Aktualität und Wichtigkeit gewiß nicht absprechen kann, das Maß von Wohlwollen finde, dessen sie zur Lösung dringend bedarf.

**Streifenbilder.** Gestern um 1 Uhr nachmittags war die Via Emo der Schauplatz einer heizeren Szene, als nämlich zwei fremde Herren in eigener, mit einem schwarzgelben Jagdwagen versehenen Automobil in der Gasse angefahren gekommen waren, in der Mitte jedoch umkehren mußten, weil sich diese Gasse in einem Zustande befindet, welche feinesgleichen sucht.

**Abperrung des Kupferwasserreservoirs.** Die nächtliche Abperrung des Kupferwasserreservoirs am Hafentafel wurde mit 21. d. M. aufgehoben.

**Thosier.** Auch der gestrigen Aufführung von Boito's „Mehstofele“ assistierte ein zahlreiches Publikum, das die überragenden Darstellungen der gaffenden Künstler mit sehhaftem Beifalle quittierte. Cav. Bavagnoli, Cav. Nicoletti-Romano, Fr. Katswala, Herr Narciso del Rey boten wie gewöhnlich hervorragendes. — Heute 10. Aufführung der Oper. Beginn 7/8 Uhr abends.

**Im wiedereröffneten Wintergarten des Riviera-Palasthotels** finden heute Sonntag den 22. und morgen Montag den 23. d. M. abends um 8 1/2 Uhr beginnend Gastspiele des Wiener Apollo-Ensembles statt. Dieses durch seine hervorragenden Leistungen überall mit großem Beifalle aufgenommene Künstler-Ensemble hatte schon mehrfach Gelegenheit, sich vor allerhöchsten Herrschaften zu produzieren und spielte u. a. auch vor Sr. k. u. k. Hoheit dem Erzherzog Ferdinand Otto in Innsbruck usw., und es wurden ihm die höchsten Auszeichnungen zuteil. Auch an bedeutenden Theatern des In- und Auslandes gastierte das Ensemble mit großem Erfolg, z. B. Turin: Teatro Vittorio Emanuele; Genf: Apollo-Theater; Nancy: Casino-Theater; Wien: Reichshallen; Berlin: Apollo-Theater; Odessa: Urania; Wien: Apollo-Theater. — Näheres ist aus dem Tagesprogramme zu ersehen.

**Mehr Geld zu verdienen und seine Lebenshaltung zu verbessern,** ist das Streben eines jeden mitten im Daseinskampf Lebenden. Wie kann man das erreichen? Ein einfaches dadurch, daß man seine persönliche Leistungsfähigkeit hebt, indem man sich eine umfassende Bildung aneignet. Hierzu ist über keinesfalls der Besuch einer Mittelschule oder höheren Lehranstalt erforderlich, sondern wird erreicht durch die Benützung der „Selbstunterrichtswerke der Methode Rustin“, die auch zur Ablegung der Maturitätsprüfung an den genannten Anstalten befähigen. Angehörigen technischer Berufe seien die Selbstunterrichtswerke nach dem „System Karnad-Sachfeld“ empfohlen. Im übrigen verweisen wir auf den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospekt, der außer obigem noch eine große Anzahl anderer für jedermann wichtiger Werke enthält. Die bekannte Verkaufsanstalt in Wien XV/1, Schwandergasse 59, liefert alle diese Werke unter den günstigsten Bedingungen und sendet Lesern, die den Prospekt nicht erhalten haben sollten, einen solchen auf Verlangen kostenlos zu.

**Stück im Unglück.** Gestern um 1/8 Uhr früh ereignete sich auf der Piazza Garibaldi ein Unfall, der leicht hätte die schwersten Folgen nach sich ziehen können. Er ist darauf zurückzuführen, daß den Bestimmungen der neuen Straßenordnung leider noch immer nicht die gebührende Aufmerksamkeit gewidmet wird. ... Um die angegebene Zeit führte ein etwa 12jähriger Knabe ein Pferd über den bezeichneten Platz. (Wienwohl die Aufsicht über ein Pferd nur Erwachsenen anvertraut werden sollte.) Das Pferd wurde plötzlich scheu, stieg in die Höhe, verlor das Gleichgewicht und stürzte zu Boden. Bei dieser Gelegenheit wurde ein etwa 10jähriges Schulmädchen, das die Stelle zur kritischen Zeit passierte, mitgerissen und kam unter den Räder des Pferdes. Glücklicherweise hat das Kind keine ernstlichen Verletzungen davongetragen.

**Ein fichtbarer Komet.** Der Komet, der in letzter Zeit nicht nur den Himmel, sondern auch den Wälderwiespazierer, hat sich nun auch in Pola bemerkbar gemacht. Ein Freund des Blattes macht uns darauf aufmerksam, daß der Komet allmorgens zwischen 4 und 5 Uhr in ost-nordöstlicher Richtung zu sehen sei. Wir machen auf die prächtige Himmelserscheinung aufmerksam, (Es handelt sich vermutlich um den jüngst entdeckten Kometen 688, welcher nunmehr den Namen „Bla“ trägt. D. R.)

**Peiniger Kopfschmerz** sowie Schlaflosigkeit werden recht oft durch träge Verdauung hervorgerufen. Wissenschaftlichen Bedachtungen entnehmen wir, daß in der k. k. Wiener Nervenklinik das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser darum mit Vorliebe angewendet wird, weil Franz-Josef-Wasser, auch schon in kleinen Mengen genossen, die Ursachen vieler Krankheitserscheinungen schonend behebt.

**Geschäftsbesprechung.** Mehrere Geschäftsbesprechungen wurden zur Anzeige gebracht, weil dieselben am 20. d. M. ihre Geschäfte bis 7 Uhr 50 Minuten abends offen hielten.

**Sanitätswidrig.** Felene Manzoni, Via Giovia 48 wurde zur Anzeige gebracht, weil sie am 19. d. M. früh aus ihrer im ersten Stode gelegenen Wohnung schmutziges Wasser auf die Straße schüttete.

**Verdächtig.** Der in Via dei Bini 2, wohnhafte Anton Fattig, erstattete die Anzeige, daß er am 10. d. M. als er gegen 6 Uhr abends nach Hause kam, ein verdächtiges Individuum, circa 50 Jahre alt, nach Art der halbmännlichen Arbeiter gekleidet, in seinem Keller fand. Als Fattig das Individuum über den Zweck seines Aufenthaltes im Keller befragte und mit dem Ruf eines Bachmannes drohte, ergriff das Individuum die Flucht. Vorher kam das verdächtige Individuum durch drei Tage in das genannte Haus betteln.

**Verhaftung eines Salardspielers.** Philipp Mešin, 23 Jahre alt, Kohlenarbeiter aus Dornitz, ohne Beschäftigung und ohne ständige Wohnung, wurde am 21. d. M. verhaftet und dem k. k. Bezirksgerichte eingeliefert, weil er wegen Salardspieles gesucht wird. Mešin trieb sich schon seit längerer Zeit ohne Beschäftigung in Pola umher und fristete seinen Unterhalt dadurch, daß er jeden Samstag seine Bandleute zum Salardspieles einlud und bei dieser Gelegenheit denselben durch Falschspielen das Geld gewöhnlich „abnahm“.

**Strasfverurteilung.** Der bei der Fahrwerksbesitzerin Petaros in der Via Dante 92 als Kutscher angestellte Josef Koborovic wurde angezeigt, weil derselbe am 19. d. M. 1/10 Uhr vormittags mit einem mit Holz beladenen Lastwagen in Folge Ueberladung in der Via Giulia „stecken“ blieb, so daß der Verkehr in dieser Gasse durch circa 30 Minuten unterbrochen war, bis der Wagen mit Hilfe eines Vorpostens weggeführt wurde.

**Zur Desinfektion von Krankheitswässern,** zur Beseitigung jedweder Ansteckungsgefahr, zur Entfernung von Flecken aller Art (Cacao, Kaffee, Rotwein, Obst, Tinte, Sauce) eignet sich vorzüglich das selbsttätige Desinfektionsmittel Perfil, weil es Bakterien und Krankheitskeime erstickt und alle scharfen Gerüche beseitigt. Perfil ist garantiert chlorfrei und für das Gewebe der Wäsche absolut unschädlich.

**Wach echter und so beliebter Kaiser-Borag,** auf dessen hohen Wert als antiseptisches und Toilettensmittel erst jüngst ein Fachmann anlässlich der Beurteilung des neuen Wiener Hochquellenwassers in den Wiener Tagesblättern hingewiesen hat, erfreut sich mit Recht immer größerer Nachfrage, sowohl bei Damen als auch bei Herren, namentlich auch beim Militär und bei allen Sportfreunden. Wir lenken deshalb die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die in der heutigen Nummer enthaltene Anzeige von Wach Kaiser-Borag.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**„RIVIERA“** Wintergarten 22. und 23. „Apollo“-Gesellschaft.

**Geselliger Lesezirkel.** Heute Sonntag, 22. d. M., findet ein geschlossener Gesellschaftsausflug statt. Näheres hierüber ist bei der Zeitung u. zw. heute Sonntag zwischen 11 und 12 vormittags im Büfner Urquell zu erfragen. Briefliche Verständigungen gehen nicht hinaus.

**Kinematograph Edison.** Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. Das italienische Tripolis, V. Serie. 2. Der Himmelsweg, Drama. 3. Eine sehr bewegte Corrida, sehr komisch. — Programm für Montag und Dienstag: 1. Camillo Desmoulin, Episode aus der französischen Revolution. 2. Die Rechnung der Pächterin, komisch. — Außer Programm: Das italienische Tripolis, VI. Serie.

**Kinematograph Leopold** Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: 1. Genegambien, Naturaufnahme. 2. Maria Tudor, großartigste dramatische Hauptrolle, 600 Meter Film. 3. Cretinetti will alles vernichten, komisch. — Morgen neues Programm mit

dem großartigen kinematographischen Hauptwerk „Berirte Seelen“. Das Drama spielt in einer bürgerlichen Familie. 1000 Meter langer Film. Dauer der Vorstellung eine Stunde.

**Kinematograph Riviera,** Port' Au-reg. „Das Tragen der Prinzessin Cartouche“ oder „Die Königin der Diebe“, 1500 Meter langer Film in vier Teilen und 800 Bildern. — Dieses Programm wird in zwei Aufführungen vorgeführt, und zwar I. und II. Teil heute Sonntag, der III. und IV. Teil Montag und Dienstag. — Zum Schluß heitere Szene.

**Militärisches.**

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 294.

Marineoberinspektion: Sinienschieffleutnant Wilhelm Bendl, v. Hohenberg. Garnisoninspektion: Hauptmann Major von dem B.-J.-K. Nr. 5. Keryllische Inspektion: Freigattentarzt Dr. Anton Smola.

Platzbestimmung: Für Ausübungsdirektor des Generalfelds: Marinemajor 2. Klasse Viktor Rabcic.

Uelands: 3 Monate Mar.-Kom. 2. Kl. Rudolph Bohanka für Oesterreich-Ungarn. 27 Tage Schiff Jng. Anton Schneider für Oesterreich-Ungarn. 1 Tage Art.-Jng. Beuzel Benza für Oesterreich-Ungarn. 9 Tage Mar.-Kantl-Unt. Anton Ehring für Oesterreich-Ungarn. 8 Tage Schl. Rudolf Singule für Oesterreich-Ungarn.

**Personalverordnung.** Der Kaiser hat die Uebertragung des Sinienschieffleutnants Dr. Eugen Bartha von Dalmatien mit 1. November 1911 in den Aktivstand des ungarischen landwehrärztlichen Offizierskorps angeordnet. — Ernann wird (mit 1. November 1911): zum Marinebienen 1. Kl.: der Marinebienen 2. Kl. Johann Fenz; zum Marinebienen 2. Kl.: der Musikant, Titular-Untermusikmeister Viktor Rabcic der Musikabteilung.

**Die zweiten Verwaltungskommissionen bei den Oesterreichischen Landwehreinanterieregimentern.** Im Landwehrbudget pro 1912 ist auch eine Post eingestellt, die die Aufstellung von zweiten Verwaltungskommissionen bei den Landwehreinanterieregimentern vorsieht. Wie wir nun erfahren, hat das Ministerium für Landesverteidigung angeordnet, daß schon am 1. November l. J. diese Reuerung plattformen soll. Bisher bestand bei jedem Landwehreinanterieregimente nur eine Verwaltungskommission, die dem Regimente angegliedert war und die ganze Verwaltung des Regimentes sowie der Landsturmbereichskommandos und Marodenhäuser inne hatte. Nunmehr soll die Arbeit geteilt werden. Vom 1. November an wird bei jedem Landwehreinanterieregimente die zweite Verwaltungskommission beim Ersatzbataillonstab aufgestellt. Die bisher bestehende Verwaltungskommission behält die Verwaltung innerhalb des Regimentes bei, während die neue Verwaltungskommission beim Rader die Verwaltung der Landsturmbereichskommandos, Marodenhäuser sowie auch des Grundbuches übernimmt. Damit wird den bisherigen Verwaltungskommissionen viel Arbeit abgenommen.

**Vermischtes.**

**Die künftige militärische Dienstleistung des Erzherzogs Karl Franz Josef.** Wie in informierten Kreisen verlautet, dürfte Erzherzog Karl Franz Josef an seinem Hochzeitsfeste, spätestens aber mit dem Novembervancoment zum Major bei einem in Prag garnisonierenden Infanterieregimente ernannt werden. Augenblicklich dient der Erzherzog bekanntlich als Rittmeister beim 7. Dragonerregiment in Brandeis. Der jugendliche Erzherzog hat überhaupt seine ganze militärische Karriere in der Kavallerie zurückgelegt. Der Erzherzog trat im Jahre 1903 als Leutnant in dem den Namen seines Vaters tragenden 1. Ulanenregiment in die Armee ein, wurde 1905 beim 7. Dragonerregiment eingetritt, rückte 1906 zum Oberleutnant und 1909 zum Rittmeister im Regimente vor. Die eigentliche aktive Dienstleistung begann der Erzherzog erst als Oberleutnant beim 7. Dragonerregimente. Für die Dauer seiner Dienstleistung bei der Infanterie wird der Erzherzog jedoch in Prag demilitarisiert, gleichwie auch sein Vater Erzherzog Otto zur Zeit, als er Bataillonskommandant im 28. Infanterieregimente war, in der Burg auf dem Grabstein wohnte. Durch die beabsichtigte Uebertragung des Erzherzogs Karl Franz Josef in den Stand der Infanterie wird seiner einstigen hohen Bestimmung ebenso Rechnung getragen, wie dies kürzlich bei dem Kronprinzen Erzherzog Rudolf und bei Erzherzog Franz Ferdinand der Fall war.







### !!! Drei vollkommene Kleider !!!

enthalten meine 40 Meter Reste um 20 Kronen n. zw. ein modernes Häfterkleid; ein dunkles Wirtshofskleid und ein reizendes Sommerkleid, die anderen Reste lassen sich auf Schürzen und Blousen verwenden.

### !!! Sie werden überrascht sein !!!

wenn Sie bei mir Leintücher ohne Naht aus besten Krafftseiden, 150 cm breit, 225 cm lang per Stück um 2 K 75 h bestellen. Mindestabnahme 6 St.

### ! Bestellen Sie im eigenen Interesse !

- 100 Stück sortierte Faschentücher, weiß mit Rand, schön gefärbt um K 15.50
- 24 Stück Handtücher, weiß und grau „ 15.50
- 28 Meter Hamburger Webe 85 cm breit „ 16.—
- 28 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 16.—
- 14 „ Bettzeug, blau, rosa oder rot gestreift, 118 cm breit um „ 18.60
- Damenstoffsammetdecken mit à jour, rosa, gelb und blau „ 5.—
- Damenstoffsammetdecken mit à jour und schaum, obige Farben à „ 6.—
- Seidenbambusstoffschürzen, schwere, gute Ware, un- vernünftig, per Stück „ 3.—

### ! 12 vollkommene Hemden !

enthalten meine 40 Meter Rumburger Webenreste, schwere, gute Ware um 22 Kronen. Die anderen Reste lassen sich für die besten Ausstattungen verwenden.

Verwand per Nachnahme.  
Erstklassiges Fabriksversandhaus  
**Josef Frankenstein, Jaroměř 29, Böhmen**  
Winterkollektionen auf Wunsch franko, Retourenung der Muster obligatorisch.  
Von Reken können keine Muster geschickt werden.

### Billige Bettfedern!



### Fertig gefüllte Betten

aus dichtgediegen roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Zudecke, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaftem feinstem Wollwolle 16 K, halbdunen 20 h, Daunen 24 K; einzelne Zudecke 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopfkissen 5 K, 5 K 50 h, 4 K, Zudecke 200 cm lang, 140 cm breit, 18, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit 4 K, 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Kissenzudecke, auf Karren gestreiftes Grabt, 180 cm lang, 118 cm breit, 12 K 60, 14 K 80. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko. Unten auf ge- hattet. Für Nichtzahlendes Geld retouren. 318

**S. Benisch in Deltschitz, Br. 28, Böhmen.**

Reichhaltigste Preisliste gratis und franko.

**PATENTANWÄLTE**  
Dipl. Chemiker **DR. FRITZ FUCHS**  
Ingenieur **W. KORNFELD**  
Techn. Bureau, Telefon 2460  
Ingenieur **A. HAMBURGER**  
Wien, VII. Siebensteingasse No. 1.

**In Paris**  
Ist das Volk klug, erspart viel Geld u. die Frauen bleiben länger jung. Die sichere Anleitung, das Erscheinen der Kinder ganz in das Belieben der Eltern zu stellen, sendet diskret gegen 90 h österr. Briefmarken  
A. Kampa  
Berlin SW 292  
Lindenstr. 51.

**Bienenhonig**  
geschleudert, garantiert naturrecht.  
Kloster oder Linden. Versand franko in Biech- dofen à 5 Kilogramm gegen Nachnahme von 8.60 Kronen. Für Wiederverkäufer senden wir Raster und Offerte. 232  
Erfiler uug. Bienenhonig-Export Balatonbikar, Ungarn.

Ein Kinderspiel  
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit  
**Persil**  
Selbsttätiges Waschmittel  
Garantiert unschädlich! Kein Chlor!  
Nach halbstündigem Kochen  
**Blendend weiße Wäsche!**  
„Persil“ schon das Gewebe und die Wäsche, wird im Kessel gebleicht, wie von der Sonne auf dem Rasen.  
Fabrik: **Kottlieb Voith, Wien III/1.**  
Überall zu haben. 158

Zimmermaler **Vladimir Vojska** übernimmt  
**allerlei Malerarbeiten.**  
Anmeldungen und Bestellungen werden in **Via Sergia 59** entgegengenommen. 390

- Verlobungskarten -  
- Trauungskarten -  
- Einladungskarten -  
- Visit- und Adresskarten -  
Werkert billigst  
**Jos. Krmpotic**  
Büchdruckerei  
Pola, Piazza Carlo Dr. 1.

Mack's  
**KAISER-BORAX**  
Hervorragendes Toilettemittel,  
in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weis und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15.50 und 75 h Kaiser- Borax-Tabletts 80 h Toilet-Tabletts 40 h  
**GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1**  
Überall zu haben.

**HILFE**  
gegen Blutstockung etc. erfolgreich.  
Frauen wenden sich vertrauensvoll an  
**Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee C 360**  
(Rückporto erbeten.)

**+ OLLA**  
ist die nachweisbar beste hygienische  
**Gummi-Spezialität**  
Jeder Stück ist fachlich geprüft.  
„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K., „OLLA“-Gummi list-on nur als 3000 Aerzten das Verlässlichste empfohlen. — stehen Sie aber drauf, dass Ihr Lieberant Innen! „OLLA“ gibt — Interessante Preisliste gratis von „OLLA“-Gummi-Zentrale Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histris“ POLA.

Schutzmarke: „Anker“  
**Liniment. Capsici comp.**  
Wird für  
**Anker-Pain-Expeller**  
ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Gelenks- und allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Original-Flaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
**Dr. Richter's Apotheke zur „Goldenen Löwin“**  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

**Konfektionshaus**  
für Herren, Damen und Kinder  
**IGNAZIO STEINER**  
Görz      Piazza Foro      Pola      Piazza Foro      Triest  
Alle von der Mode bevorzugten  
**(Herbst- und Winter-Neuheiten)**  
sind bereits komplett eingetroffen.  
Spezialität Kinderkonfektion, Pelzkollier, Blousen.  
**Schneiderei ersten Ranges.**